



Hiroshima und Nagasaki mahnen

Am 06. August 1945 wurden von den USA Atombomben auf Hiroshima und am 09. August auf Nagasaki abgeworfen. Über 200.000 Menschen starben sofort, Zehntausende danach an den Folgen.

Laut Tagesschau vom 01. August 22 ist die „atomare Abrüstung“ eine Herzensangelegenheit der Außenministerin Anna-Lena Baerbock. So verkündete sie in ihrer Eröffnungsrede auf der UN-Konferenz zum Atomwaffensperrvertrag in New York, Ziel des Atomwaffensperrvertrages „sei die atomare Abrüstung.“

Die Nato-Strategie 2030, zu der sich alle Staaten auf dem Madrider NATO-Gipfel Juni 22 bekannt haben, erwähnt sie dabei nicht:

„Die NATO hält es (daher) für notwendig, nukleare Abschreckung und Verteidigungsfähigkeit des Bündnisses deutlich zu stärken*, da sie „der oberste Garant für die Sicherheit des Bündnisses“ seien. „Zu diesem Zweck werden wir eine substantielle und



dauerhafte Präsenz zu Lande, zu Wasser und in der Luft sicherstellen, unter anderem durch eine verstärkte integrierte Luft- und Raketenabwehr.“ heißt es in dem neuen Strategiedokument. (IMI-Online, Informationsstelle Militarisierung)

* Was heißt das anderes als atomare Aufrüstung?

IPPNW Deutschland – Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges - dazu:

Die Rolle der in Europa, auch in Deutschland, stationierten US-Atomwaffen wird in dem Papier eigens betont. Eine Erklärung, Atomwaffen nie als Erster einzusetzen („no first use“) – wie es von der Friedensbewegung als vertrauensbildende Maßnahme seit langem gefordert wird – fehlt im Strategiepapier.

Die Regierungskoalition aus SPD, GRÜNEN und FDP hat schon im Koalitionspapier 2021 die nukleare Teilhabe Deutschlands bekräftigt, indem sie der Lagerung von technisch aufgerüsteten Atombomben ab 2023 und dem Kauf (35 Mrd. €) von F-35 Tarnkappenbomben zugestimmt hat.

Ein einzige Atombombe aus Büchel kann das Zentrum einer Millionenstadt zerstören und über 100.000 Menschen töten. Für Verwundete ist Hilfe fast unmöglich. Die Umwelt wäre auf viele Jahre radioaktiv verstrahlt.

Impressum: Aktiv für Frieden Bad Kreuznach

V.i.s.d.P. Anneliese Wolf, Agnesienberg 49, 55545 Bad Kreuznach, AFF-KH@gmx.de

Wir sind mit unserem Infostand i.d.R. am 1. Freitag monatlich in der Fußgängerzone, 15 bis 17 Uhr, nächste Stände 2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember 2022



Laut der IPPNW könnten Deutschland und andere europäische Staaten, in denen US-Atomwaffen lagern, zur nuklearen Deeskalation beitragen. Sie könnten gegenüber Russland anbieten, diese Bomben abzuziehen, anstatt neue, leicht einsetzbare und hochpräzise Atomwaffen auf dem eigenen Gebiet zu stationieren. Der Abzug dieser Atomwaffen – statt ihre geplante Aufrüstung zu leicht einsetzbaren und hochpräzisen Bomben – wäre eine Option für Verhandlungen. Im Gegenzug könnte Russland auf eine ähnliche „nukleare Teilhabe“ mit Belarus verzichten und die atomwaffenfähigen Raketen aus Kaliningrad abziehen. Dieser Schritt wäre ein Beitrag zur Umsetzung der Verpflichtungen aller Vertragsstaaten unter Artikel VI des NVV (Vertrag über die

Nichtverbreitung von Kernwaffen), das Wettrüsten zu beenden und effektive Abrüstung zu erzielen.

Das allein sei jedoch nicht genug, so die IPPNW: Die Bereitschaft von Atomwaffen müsse weltweit gesenkt werden. So könnten bauliche und technische Schritte den direkten Einsatz von Atomwaffen verzögern. Denkbar wären getrennte Lagerung von Trägersystemen und Atomsprenköpfen oder die Versiegelung der Raketensilos. Durch die gewonnene Vorbereitungszeit könnten Fehlalarme ausgeschlossen werden. Auch Gespräche seien dann zeitlich möglich, um einen Atomkrieg abzuwenden. Auch das Bereithalten sicherer Kommunikationskanäle ist wichtig, um im Fall einer Krise Missverständnisse auszuräumen.

Diese Atomwaffen in Deutschland und die atomare Teilhabe Deutschlands verstoßen gegen den den Atomwaffensperrvertrag und machen Deutschland zu einem strategischen Ziel in einem Atomkrieg. Atomare Teilhabe heißt, dass deutsche Piloten mit deutschen Flugzeugen diese Atombomben zum Einsatz bringen sollen.

Die Abschaffung aller Atomwaffen sind ein überlebenswichtiges Ziel weltweit. Weitgehende Abrüstung in allen militärischen Bereichen (zu Wasser, Land, Luft, Weltraum) sind notwendig, um einen Weltkrieg zu verhindern!

Deshalb sagen auch Sie Nein

- # zur neuen NATO-Strategie mit dem Ziel einer globalen Kriegsführung.
- # zu neuen Atomwaffen in Deutschlands.
- # zur sog. atomaren Teilhabe
- # zu neuen Mittelstreckenraketen in Deutschland (Dark-Eagle)
- # zur Erhöhung des Rüstungsetats auf 2% des Bruttoinlandsprodukts
- # zu 100 Milliarden Euro Sonderschulden



Nehmen Sie an Veranstaltungen teil:

Kundgebung am Samstag, den 06.08.2022 um 12.00 Uhr auf dem Paulsplatz in Frankfurt a.M mit Philipp Jack, DGB Rhein-Main und N.N. ICAN (Musik Noriko Abe (Japanische Künstlerin)

06. August 22 ab 15.00 in Büchel lädt die Friedensgruppe Daun zu einer Mahnwache in Büchel ein.

**Antikriegstag 1. September in Bad Kreuznach: 17 Uhr Salinenplatz:
Kundgebung von Aktiv für Frieden, DGB und Netzwerk a.T., alle KH**